

## Cyber-Krieg

**Hacker fegen georgische Regierungsseiten aus dem Netz**

Seit dem Wochenende sind nur noch wenige georgische Regierungsseiten online erreichbar. Die dortige Regierung hat ihre offiziellen Seiten auf Google-Blog-Server verlegt. Hinter den Attacken sollen russische Hacker stecken. Auf anderen Webseiten tobt längst ein digitaler Propagandakrieg.



Teilen



Twittern



E-Mail



Montag, 11.08.2008 16:45 Uhr

Drucken Nutzungsrechte Feedback

Wer zurzeit versucht, sich auf Webseiten der georgischen Regierung über den Krieg im Kaukasus zu informieren, landet oft auf Error-Seiten - oder auf Webseiten, von denen nicht zu sagen ist, wer sie wirklich kontrolliert. Seit dem Wochenende häufen sich Berichte über massive Attacken auf georgische Webseiten. Zum Teil wird der Zugang offenbar vollständig blockiert, zum Teil der Datenverkehr umgeleitet: Manche Regierungswebseiten sind zwar [erreichbar, wurden aber seit dem 8. August nicht mehr aktualisiert](#).

Wie im Fall angeblich russischer Hack-Attacken auf estnische Seiten im letzten Jahr steht auch diesmal der Vorwurf im Raum, die Attacken kämen von offizieller russischer Seite oder würden zumindest sanktioniert. Zu verifizieren ist das nicht: Der [IT-Sicherheitsexperte Jart Armin analysierte am Wochenende](#) einige der Attacken und führte sie auf eine bekannte russische Hackerbande aus dem kriminellen Umfeld zurück. Seine Analyse wurde mittlerweile in Teilen durch andere Experten bestätigt.

Demnach kommt es seit dem Wochenende zur Umleitung des Datenverkehrs hin zu georgischen Adressen über Server in Estland, in der Türkei und in Russland. Eine Überprüfung mit Traceroute-Programmen bestätigt dies: So lief am Montagmittag unter anderem das Routing der Seite des [georgischen Verteidigungsministeriums](#) über einen Server der türkischen Telekom, wo die Weiterleitung des Datenflusses unterbunden wurde. Die Seite ist darum nicht erreichbar - alle Anfragen enden im digitalen Nirvana. Die [Seite des georgischen Außenministeriums](#) dagegen ist bislang unverändert online - und bietet regelmäßige Updates über die Kampfhandlungen. Aus georgischer Sicht, versteht sich.

**Krude Attacken gegen georgische Seiten**

Berichte in der US-Presse über Defacements (die inhaltliche Veränderung von Webseiten) von georgischen Regierungs-Webseiten können dagegen nicht bestätigt werden. Auch Zone-H, das weltweit größte Beobachtungsnetzwerk für solche Defacement-Hacks, dokumentiert bisher keine ungewöhnliche Aktivität auf georgischen oder russischen Seiten. Die bisher gelaufenen Attacken scheinen kruderer Natur zu sein: Dass seit mehreren Tagen der Zugang zu georgischen Seiten zumindest behindert, wenn nicht verhindert wird, ist offensichtlich.

Ungewöhnlich ist all das nicht. Ähnliche Attacken hat man in den letzten Jahren auch im Rahmen anderer Konflikte gesehen. Neu ist dagegen die Methode, mit der unbekannte Unterstützer Georgiens versuchen, diese Datenblockade zu umgehen: Auf mehreren bei Google in den USA [gehosteten Blogs erscheinen Berichte in](#)

[mehreren Sprachen zur Situation im Kaukasus](#); viele der Meldungen scheinen direkt von der georgischen Regierung zu kommen. Die Webseite des Präsidenten liegt seit Tagen auf einem Server in Atlanta, USA: Nino Doijashvili, die Chefin des in Atlanta ansässigen Hosters Tulip Systems, machte gerade in ihrer Heimat Urlaub, als am Freitag die Kämpfe begannen. Sie bot der Regierung sofort ihre Hilfe an, um die Websites [president.gov.ge](#) und die eines georgischen Fernsehsenders, [rustavi2.com](#), auf die Server ihrer Firma zu verlegen. Auch von Seiten Estlands und des polnischen Präsidenten kamen Hilfsangebote, die Deutsche Telekom mühte sich zeitweilig darum, das Rerouting der georgischen Seiten durch ein Routing über eigene Server zu bekämpfen.

Das effektivste Mittel jedoch scheint für die Georgier das Abtauchen in Blogistan zu sein: Gedeckt durch Hunderttausende anderer Blog-Seiten auf den Servern von

 **SPIEGEL ONLINE** DER SPIEGEL SPIEGEL TV



Anmelden

[betrieben](#): Das wäre das erste Mal, dass ein Staat im Falle einer digitalen Attacke auf kommerzielle Server in einem anderen Land als sicheren Hafen, als Zufluchtsort zurückgreift.

### Hitzige Debatten - aber wer streitet da wirklich?

So stellt sich diese virtuelle Seite des bewaffneten Konflikts vor allem als Fortführung des Propagandakrieges mit anderen Mitteln dar. Der tobt inzwischen auch auf den Webseiten [populärer Medien](#). In den [Kommentarspalten von Blogs](#) und Mainstreammedien werfen sich Diskutanten gegenseitig hitzig Propaganda vor - auch das Forum von SPIEGEL ONLINE ist da keine Ausnahme. In einem langen deutschsprachigen [Blogbeitrag](#), angeblich von "in Deutschland wohnenden Georgiern, Ukrainern, Russen, Juden, Tschetschenen", ist zu lesen: "Heute ist nicht nur ein militärischer Krieg zwischen dem kleinen Georgien und Russland entbrannt, sondern auch ein Informationskrieg und es wäre für Georgien fatal, in diesem Krieg als Aggressor und Okkupant dargestellt zu werden."

In der englischsprachigen Wikipedia wurde der neuangelegte Beitrag zum Krieg Südossetien in den vergangenen fünf Tagen mehr als tausendmal umgeschrieben. Ähnliches gilt für die Beiträge zu Georgien und Südossetien. Der [Beitrag über Georgien](#) wurde von den Administratoren inzwischen vorübergehend gesperrt - er kann nur noch von registrierten Nutzern bearbeitet werden.

Insgesamt wiederholt sich im Augenblick ein Muster, das man [von anderen Konflikten inzwischen kennt](#) - die internationale Netz-Gemeinde ficht an diversen digitalen Fronten einen Propagandakrieg aus, parallel laufen Hack-Attacken. Wo staatliche Einflussnahme aufhört und private beginnt, ist da kaum noch auszumachen.

Internationale Beobachter scheinen auch diesen Aspekt des Krieges ernst zu nehmen. Der amerikanische Präsidentschaftsanwärter Barack Obama verband seinen Aufruf an die russische Regierung, auf einen Waffenstillstand einzugehen, mit einer weiteren Aufforderung: die Cyberattacken gegen Georgien einzustellen.

Am späten Montagnachmittag beschuldigte die Regierung von Georgien die russische Seite, Hacker dazu zu nutzen, einen "Cyberwar" gegen Georgien zu führen. Wörtlich sagte Nato Chikovani, Sprecher des georgischen Außenministeriums, in einem Telefonat mit der Nachrichtenagentur Reuters: "Eine Cyberwar-Attacke durch Russland stört den Betrieb zahlreicher georgischer Webseiten empfindlich. Etliche Regierungswebseiten sind nicht mehr erreichbar, seit die Angriffe am Freitag begannen."

Die estnische Regierung kündigte die Entsendung von Computerspezialisten an, die Georgien im Konflikt mit Russland bei der Abwehr von Online-Angriffen unterstützen sollen, meldete ebenfalls am späten Monat die Nachrichtenagentur AFP. Zwischen Estland und Georgien habe es Gespräche wegen der aktuellen Internetprobleme des Landes gegeben, sagte Katrin Pargmae, Mitglied der auf IT-Sicherheit

spezialisierten Einheit. Zwei estnische Experten sollten deswegen noch am Montag in Georgien eintreffen.

[Zur Startseite](#)

### Diesen Artikel...

[Drucken](#) | [Feedback](#) | [Nutzungsrechte](#)



**SPIEGEL ONLINE** DER SPIEGEL SPIEGEL TV

[Anmelden](#)



**Neue Macbook-Pro-Modelle:** Apple zum Anfassen



**Emotionale Rückkehr:** Badstubers Comeback bewegt Fans



**Testfahrt mit "Otto":** Biertransport durch Colorado - ohne Fahrer

### Mehr auf SPIEGEL ONLINE

**Tibet-Debatte im Internet:** Schlachtfeld der tausend Wahrheiten (20.03.2008)

### Mehr im Internet

**Außenministerium Georgiens**

**Washington Post:** Kommentar-Debatte über Georgien

**Kommentarspalte eines Blogs zum Krieg in Südossetien**

**Englischsprachiger Wikipedia-Beitrag über Georgien**

**Blog des georgischen Außenministeriums bei Google (Echtheit nicht verifiziert)**

**Mehrsprachiges Blog zum Kaukasus-Konflikt (enthält georgische Regierungsmitteilungen)**

**Webseite des georgischen Präsidenten Micheil Saakaschwili**

**Offizielle Regierungsseite Georgiens**

**Verteidigungsministerium Georgiens**

**Blog von Unterstützern Georgiens über die angebliche Attacke durch russische Hacker**

**Wikipedia:** History und Diskussion um den Eintrag Südossetien

SPIEGEL ONLINE ist nicht verantwortlich für die Inhalte externer Internetseiten.

### Mehr zum Thema

[Konflikt im Kaukasus](#) [Cyberwar](#) [Alle Themenseiten](#)

^ TOP

### Serviceangebote von SPIEGEL-ONLINE-Partnern

#### AUTO

Benzinpreis  
Bußgeldrechner

#### ENERGIE

Gasanbietervergleich  
Stromanbietervergleich

#### JOB

Gehaltscheck  
Brutto-Netto-Rechner



**SPIEGEL ONLINE**

DER SPIEGEL

SPIEGEL TV



Anmelden

Kfz-Versicherung

#### FINANZEN

Währungsrechner  
Immobilien-Börse  
Kreditvergleich  
Versicherungen

#### FREIZEIT

Eurojackpot  
Lottozahlen  
Bücher bestellen  
Sudoku  
Kenken  
Arztsuche  
DSL-Vergleich  
Ferientermine

#### SPIEGEL GRUPPE

Abo - Shop - manager magazin - Harvard Business Manager - buchreport - buch aktuell - Der Audio Verlag

DER SPIEGEL

Dein SPIEGEL Extra

SPIEGEL GESCHICHTE

SPIEGEL WISSEN

SPIEGEL BIOGRAFIE



Twitter Facebook Google+

[Impressum](#) - [Datenschutz](#) - [Nutzungsrechte](#) - [Kontakt](#) - [Hilfe](#)